



## AUSSTELLUNGEN

15. 5. – 1. 7. 2012  
FOYER

*Das letzte Buch/  
The Last Book*

16. 5. – 1. 7. 2012  
AUSSTELLUNGSRÄUM

*„Im Ganzen sehr erwünscht ...“ NS-Raubgut in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky*

## VERANSTALTUNGEN

DIENSTAG, 5. 6. 2012  
KONFERENZRAUM, 15 UHR

Führung durch  
die Bibliothek

MITTWOCH, 6. 6. 2012  
VORTRAGSRÄUM, 14 UHR

*175 Jahre Rickmers – eine gelungene Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft*

DONNERSTAG, 14. 6. 2012  
FREITAG, 15. 6. 2012  
VORTRAGSRÄUM

15.30 – 19 UHR  
9 – 15 UHR  
*Colloquium Atticum I: Antike Fluchtafeln.  
Aktuelle Projekte und Forschungstrends*

DONNERSTAG, 21. 6. 2012  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR

Aus den Sondersammlungen:  
*Exponat des Monats: Adam Olearius und sein Geschenk an die Gottorfer Herzogin*

DONNERSTAG, 28. 6. 2012  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR

*Stabi beflügelt – Sommerkonzert*

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIECKY  
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR  
TELEFON: (040) 42838 - 5857  
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

# Veranstaltungen

MITTWOCH, 27. 6. 2012  
HANDSCHRIFTENLESESAAL  
16.15 UHR



Aus den Sondersammlungen:  
*Exponat des Monats: Adam Olearius und sein Geschenk an die Gottorfer Herzogin*

Antje Theise, Referentin für Seltene und Alte Drucke, stellt ihre jüngste, höchst wertvolle Entdeckung im Bestand der Stabi vor: Die von Adam Olearius (1599–1671) im Jahr 1647 in Schleswig erstmals herausgegebene „Offt begehrte Beschreibung Der Newen Orientalischen Reise“ aus der Herzoglichen Bibliothek Gottorf.

Antje Theise begegnete dem Werk in der zur Zeit auf Schloss Gottorf gezeigten Kabinetttausstellung zur Persianischen Reise des Adam Olearius. Neugierig, ob es auch in der Stabi vorhanden ist, fand sie das Buch in der von ihr betreuten Sammlung. Doch war bisher nicht verzeichnet, woher es stammt. In einer unscheinbaren Anmerkung zum Exemplar war lediglich vermerkt, dass eine handschriftliche Widmung des Verfassers vorliegt. Allein diese Anmerkung lässt einen Kenner freilich aufhorchen, war doch Adam Olearius einst Hofmathematiker und seit 1649 auch Hofbibliothekar auf Schloss Gottorf.



Im Handschriftenlesesaal, 1. Etage, Eingang Lesesaal 1.

DONNERSTAG, 28. 6. 2012  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR

*Stabi beflügelt – Sommerkonzert*  
Hamburger Dichter  
(Borchert, Claudius, Dehmel, Falke, Liliencron)  
vertont von Komponisten des 19./20. Jahrhunderts

In dem Konzert erklingen neben bekannten auch viele unbekannte Lieder, die sämtlich aus in der Stabi aufbewahrten Dichter- oder Musikernachlässen stammen oder anderweitig einen engen Bezug zu Sammelschwerpunkten der Bibliothek haben. Präsentiert werden nicht nur bekannte Komponisten wie Brahms, Schönberg, Strauss oder bei den Dichtern Wolfgang Borchert, sondern auch seltener zu hörende Namen wie der Wandsbeker Komponist Hugo Rüter, der Hamburger Brahms-Freund Julius Spengel, der Exilkomponist Manfred Gurlitt (ein Enkel des Altonaer Malers Louis Gurlitt) sowie die Hamburger Dichter Gustav Falke, Detlev von Liliencron oder Richard Dehmel. Gerade am Beispiel einiger völlig unbekannter, weil unveröffentlichter Werke lässt sich nachvollziehen, wie reich an ungehobenen Schätzen die Sammlungen von Bibliotheken und Archiven noch immer sind. Nicht nur für Buchliebhaber, auch für Musiker, die Neuem gegenüber aufgeschlossen sind, lohnt die Suche nach dem Besonderen, wie es in diesem Konzert zu hören sein wird.

Mit Katharina Dierks (Mezzosopran) und Inessa Tcherepanov (Klavier)

Im Vortragssaum, erste Etage, Eintritt frei.



Bibliotheksfreunde gesucht:

**Werden Sie Mitglied!**

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter [www.sub.uni-hamburg.de/gdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/gdf)

Gehören Sie  
zu den **Neuen Freunden**

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
HAMBURG  
CARL VON OSSIECKY

## AUSSTELLUNGEN &amp; VERANSTALTUNGEN



# Ausstellungen & Veranstaltungen

15.5.–1.7.2012  
FOYER

## *Das letzte Buch/ The Last Book*

„Lesen erfordert eine gewisse geistige Anstrengung. In dem Maße, in dem direkter Konsum und sofortige Befriedigung zunehmen, wird diese Anstrengung als lästig und unnötig empfunden. Dies alles könnte dazu führen, dass Bücher zu geheimen Fetischen reduziert werden“ (Luis Camnitzer).

Der Künstler Luis Camnitzer bat im Jahr 2007 zunächst Freunde und Bekannte, eine Seite für „Das Letzte Buch (The Last Book)“ zu schreiben. Dieses Statement sollte ein Vermächtnis für die kommenden Generationen werden, ein Plädoyer für das Kulturgut Buch – für den Fall, dass das Buch aus unserer Kultur verschwinden sollte. Später wurde der Aufruf von Kulturseiten und Blogs im Internet aufgegriffen und damit weltweit verbreitet. Die gesammelten Seiten für „Das Letzte Buch“ dienen nun als Testament unserer Zeit. Seite für Seite können die Beiträge gelesen werden, wobei die spezielle Bindung des Buches das Durchblättern der Seiten zu einem Ritual macht.

Das Projekt provoziert die Frage, ob die auf Büchern basierende Kultur ihrem Ende entgegengeht. Denn nicht nur wegen der neuen Medien, der technischen und gesellschaftlichen Veränderungen, sondern auch wegen der zunehmenden Verschlechterung des Bildungssystems in vielen Teilen der Welt stellt sich die Frage nach dem Verschwinden des Buches.

Luis Camnitzer wurde 1937 in Lübeck geboren. 1939 emigrierten seine Eltern mit ihm nach Uruguay. Seit 1964 lebt er in New York. Als Künstler hat er an vielen internationalen Ausstellungen wie der Dokumenta 11 in Kassel und den Biennalen in Venedig (1988), Havanna (1991), São Paulo, Kwangju (1997) und der Whitney Biennale in New York (2000) teilgenommen. In Deutschland stellte er 2010 im Museum Wiesbaden sein Werk „Memorial“ aus.

Im Foyer der Bibliothek, Eintritt frei.



GRAFIK DESIGN: PHILIP BARTKOWIAK

16.5.–1.7.2012  
AUSSTELLUNGSRaUM



## „Im Ganzen sehr erwünscht ...“ NS-Raubgut in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Das NS-Regime entzog in den Jahren 1933–1945 Bürgern und Organisationen aus unterschiedlichen Gründen die Lebensgrundlage. Sie verloren ihr Vermögen durch Beschlagnahmungen, Zwangsverkäufe oder auf andere Weise, weil ihre Rasse, ihre politische Meinung, ihre Religion oder ihre Weltanschauung durch die Nationalsozialisten verfolgt wurden. Zu diesen verlorenen Vermögen zählten auch Bücher, die den Bibliotheken von der Geheimen Staatspolizei oder der Reichstauschstelle in Berlin zugewiesen oder „überlassen“ wurden. Auch haben Bibliotheken über den Antiquariatshandel sowie staatliche Auktionen solches Raubgut günstig erworben. In den Zugangsbüchern wurde dieses NS-Raubgut als „Geschenk“, als „Alter Bestand“ oder normaler Kauf verbucht. Viele dieser Zugänge liegen noch unerkannt in den Magazinen der Bibliotheken. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky sieht es als ihre Verpflichtung an, diese bedenklichen Zugänge aufzufinden, zu dokumentieren, zu kennzeichnen und möglichst den Eigentümern bzw. deren Erben zurückzugeben. Die aktuellen Ergebnisse dieser Nachforschungen werden nun in einer Ausstellung präsentiert.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.



DIENSTAG, 5.6.2012  
KONFERENZRaUM, 15 UHR



## Buchsprechstunde

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage  
Anmeldung erforderlich unter: (040)-42838-5846.

MITTWOCH, 6.6.2012  
VORTRaGSRaUM, 14 UHR



## Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 6.6.2012  
VORTRaGSRaUM, 18 UHR



## 175 Jahre Rickmers – eine gelungene Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Das 2009 begangene Firmenjubiläum bot eine bislang einzigartige Zusammenarbeit zwischen der Universität Hamburg, dem Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven sowie der Rickmers Holding und der E. R. Capital Holding. Dr. Jörn Lindner (HafenCity Universität) stellt den Zusammenhang zwischen wissenschaftlicher Aufarbeitung der Familien- und der Unternehmensgeschichte in zwei Promotionsprojekten, mehreren Publikationen, zwei Ausstellungen und verschiedenen Lehraufträgen her. Ebenfalls wird die Nutzung der Ergebnisse im Rahmen des „History Marketing“ eine Rolle spielen. Dr. Melanie Leonhard (E. R. Capital Holding) erläutert die 175-jährige illustre Geschichte der Familie Rickmers und ihrer Aktivitäten in Schifffahrt, Schiffbau und Reishandel von der Gründung 1834 in Bremerhaven bis heute.

Verein für Hamburger Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

DONNERSTAG, 14.6.2012

FREITAG, 15.6.2012

VORTRaGSRaUM

15.30 – 19 UHR

9 – 15 UHR

## Colloquium Atticum I: Antike Fluchtafeln. Aktuelle Projekte und Forschungstrends

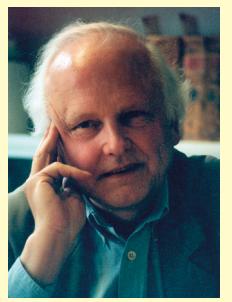
Schwarze Magie gehörte zum Alltag der alten Griechen und Römer. Antike Fluchtafeln, die einen Gegner schädigen sollten, stellen daher unschätzbare Quellen für die Sozial- und Mentalitätsgeschichte dar. Anlässlich dieses Kolloquiums stellen drei internationale Teams ihre Editionsprojekte vor und bringen sie in einen fruchtbaren Dialog miteinander: das Projekt *Inscriptiones Graecae* der Berlin-Brandenburgischen

Akademie der Wissenschaften, die Magdeburger Datenbank für antike Fluchtafeln (*Thesaurus Defixionum Magdeburgensis*) und eine englische Leseedition, die alle Tafeln aus Athen einem breiten Leserkreis zugänglich machen wird. Dabei sollen nicht nur die vielfältigen Herausforderungen, die das Material an die Herausgeber stellt, und die jeweiligen editorischen Standards diskutiert, sondern auch Neuerungen vorgestellt werden. Zudem wird die antike Magie auch aus kulturwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet: ihr Verhältnis zum griechischen Recht und ihre Rolle im religionswissenschaftlich bedeutsamen Derveni-Papyrus werden dabei genauso thematisiert wie ihr Einfluss auf die lateinische Satire. Eine Veranstaltung des Arbeitsbereichs Alte Geschichte, Historisches Seminar, Universität Hamburg – gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung

DONNERSTAG, 21.6.2012  
VORTRaGSRaUM, 18 UHR



Vortrag von Prof. Dr. Klaus Garber,  
Universität Osnabrück:

## Reisen in eine untergegangene Welt Mittel- und Osteuropas. Auf Spurensuche in Bibliotheken jenseits von Werra und Fulda, Oder und Neiße

Der von den Nationalsozialisten angezettelte Zweite Weltkrieg hat die größte Katastrophe in der Geschichte des deutschen Buch- und Bibliothekswesens zur Folge gehabt. Klaus Garber geht der Frage nach, welche Auswirkungen ein derartiger kultureller Bruch für die Deutschen gehabt hat. Er berichtet über die Motive, die ihn veranlassten, nach Mittel- und Osteuropa aufzubrechen, um dem Schicksal untergegangener und zerstreuter Bibliotheken nachzuspüren. Es spricht ein Literaturwissenschaftler, der die Hinwendung zu den verschwundenen kulturellen Traditionen aus dem ehemaligen deutschen Osten als Stiftung von Erinnerung versteht und damit zur Pflege von lebendiger Überlieferung eines europäischen Erbes.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.